

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Ralf Borschke, Fraktion der AfD

**Häufigkeit ministerieller Einzelentscheidungen bei der Fördermittelvergabe
und**

ANTWORT

der Landesregierung

Im Jahresbericht des Landesrechnungshofes 2016 werden in Ziffer 384 die zahlreichen ministeriellen Einzelentscheidungen beanstandet: „Wenn das Ministerium den eigenen - mit dem Finanzministerium abgestimmten - Regelungen permanent, in bedeutendem Umfang und mit erheblichem finanziellen Gewicht zuwiderhandelt, dann sind die Förderrichtlinien weitgehend wertlos. Sie entfalten nicht ihre Wirkung hinsichtlich Transparenz, Vorhersehbarkeit des Verwaltungshandelns und Gewährleistung der Anwendung des Gleichheitsgrundsatzes.“

1. Wie viele ministerielle Einzelentscheidungen gab es im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt in den Jahren von 2010 bis 2016 (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
2. Welche Förderprojekte betrafen diese Entscheidungen jeweils?
Wie hoch waren die Fördermittel für das jeweilige Projekt?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammengefasst beantwortet.

Unter einer Einzelfallentscheidung ist jeder Fall zu verstehen, bei dem das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern als die Bewilligungsbehörde im Rahmen des Bewilligungsverfahrens Kontakt mit dem zuständigen Fachreferat des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt aufgenommen hat.

Derartige Abstimmungen dienen nicht der Umgehung der Förderrichtlinie, sondern der Klärung einzelner Aspekte der Richtlinie, die je nach Projekt einer unterschiedlichen Gewichtung unterfallen und daher einer einzelfallbezogenen Bewertung der Förderfähigkeit des jeweiligen Projektes beziehungsweise einzelner Kostenpositionen bedürfen.

Eine Übersicht dieser Einzelfallentscheidungen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Projekt	Ausgereichte Fördermittel (in Euro)
2010	Messe BioFach Nürnberg	61.540
	Messen InterMopro/InterMeat Düsseldorf	35.990
	Internationale Fachmesse der Private Label Manufacturers Association (PLMA) Amsterdam	13.060
	Länderreport „Lebensmittel-Praxis“	18.430
	Länderreport „Lebensmittel-Praxis“	7.010
	Präsentation „Tier der MeLa“	2.210
	Geoschutz	19.967
	Delegationsreise Großbritannien	10.190
	Branchentag Ernährungswirtschaft	11.660
	Zertifizierung Saatgut	7.000
2011	Messe BioFach Nürnberg	42.630
	Messen Anuga Köln	55.879
	Messe PLMA Amsterdam	18.340
	Messe BioNord Hannover	23.093
	Länderreport „Lebensmittelzeitung“	2.420
	Länderreport „Lebensmittel-Praxis“	13.050
	Präsentation „Tier der MeLa“	2.820
	Geoschutz	19.967
	Geoschutz	4.240
	GastRo Rostock	13.730
Hoffest	1.750	
2012	Messe BioFach Nürnberg	30.790
	Messen InterMopro/InterMeat Düsseldorf	26.950
	Internationale Fachmesse der PLMA Amsterdam	1.650
	BioMesse Berlin	7.950
	Länderreport „Lebensmittelzeitung“	8.790
	Länderreport „Lebensmittel-Praxis“	9.420
	Präsentation „Tier der MeLa“	11.270
	Geoschutz	30.000
	Hoffest	1.750
	Seminar Konditionsverhandlungen	4.160
	Veranstaltung Tag des offenen Hofes	26.620
	Regionalproduktemesse	2.120
	Aufbau eines regionalen Netzwerkes	19.440

Jahr	Projekt	Ausgereichte Fördermittel (in Euro)
2013	Messe BioFach Nürnberg	30.420
	Messe Anuga Köln	31.620
	Messe PLMA Amsterdam	1.750
	Messe Nordic Organic Food Fair Malmö	7.790
	Länderreport „Lebensmittelzeitung“	10.050
	Länderreport „Lebensmittel-Praxis“	9.620
	Präsentation „Tier der MeLa“	5.590
	Geoschutz	30.000
	Hoffest	1.740
	Regionalproduktemesse	11.480
	Zertifizierung eines Geflügelbetriebes	6.770
2014	Messe BioFach Nürnberg	31.810
	Messe PLMA Amsterdam	1.000
	Messe Nordic Organic Food Fair Malmö	12.360
	Länderreport „Lebensmittelzeitung“	10.380
	Länderreport „Lebensmittel-Praxis“	9.760
	Delegationsreise Finnland	22.070
	Geoschutz	33.346
	Tag des offenen Hofes	25.490
	Regionalproduktemesse	610
	Einführung QR-Code (QR = Quick Response)	12.370
	Aktionswoche Mensa Rostock	1.600
	Teilnahme 4. Messe	630
2015	Messe BioFach Nürnberg	31.060
	Messe Anuga Köln	35.870
	Internationale Fachmesse der PLMA Amsterdam	1.310
	Messe Nordic Organic Food Fair Malmö	15.480
	Delegationsreise Finnland	19.480
	Geoschutz	44.202
	Präsentation „Tier der MeLa“	6.760
	Regionalproduktemesse	2.470
	Hoffest	2.770
	Teilnahme 4. Messe	1.450
2016	Messe BioFach Nürnberg	32.130
	Internationale Fachmesse der PLMA Amsterdam	1.560
	Messe Nordic Organic Food fair Malmö	7.390
	Messe Veganfach Köln	1.450
	Delegationsreise Skandinavien	24.500
	Geoschutz	55.000
	Regionalproduktemesse	1.240
	Teilnahme 4. Messe	1.310

3. Wie begründet das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt dieses häufige Abweichen von den im Vorfeld festgelegten Förderrichtlinien?

Von den Einzelfallentscheidungen waren rund 15 Prozent der bewilligten Projekte betroffen. Dieses Vorgehen war erforderlich, um die mit den Projekten verbundenen Ziele der Landesregierung zu erreichen.

So hat das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt die Kosten für die an den Gemeinschaftsständen der oben genannten Fach- und Direktvermarktermessen beteiligten Unternehmen sowie in Einzelfällen weitere Sach- und Personalkosten übernommen. Diese Förderung diente der Imagewerbung und Absatzförderung für Produkte der Ernährungswirtschaft aus Mecklenburg-Vorpommern. Mit diesem Ziel wurden weitere Maßnahmen gefördert, so zum Beispiel für die Darstellung der Ernährungsbranche des Landes in den Fachzeitschriften „Lebensmittelzeitung“ und „Lebensmittel-Praxis“ im Rahmen von Länderreporten.

Die MeLa wurde und wird grundsätzlich nicht aus Mitteln der Absatzförderung unterstützt. Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt fördert lediglich die Präsentation des „Tieres der MeLa“ und trägt zur Unterstützung der Arbeit der Tierzuchtverbände 50 Prozent der damit verbundenen personellen und finanziellen Aufwendungen.

Über das Projekt Geoschutz soll perspektivisch ein EU-Herkunftsschutz für Produkte aus Mecklenburg und/oder Vorpommern erreicht werden. Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt sieht eine Unterstützung in diesem Bereich als notwendig an, da unser Bundesland das einzige ist, in dem es keine Produkte mit diesem EU-weiten Schutzstatus gibt.

Da es Ziel der Landesregierung ist, die Exportquote der Branche zu erhöhen, wurden Delegationsreisen der Ernährungswirtschaft unterstützt. Dabei werden die Kosten für vorbereitende Seminare zum jeweiligen Markt oder die Leistungen der Außenhandelskammern durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt übernommen.

Mit der Unterstützung des Branchentages der Ernährungswirtschaft soll ebenfalls die Darstellung und Absatzförderung des Ernährungssektors in Mecklenburg-Vorpommern gefördert werden.

Im Projekt zu zertifiziertem Saatgut wurde generische Werbung mit einem Fördersatz von 50 Prozent unterstützt, um dadurch allen interessierten Landwirtinnen und Landwirten entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen.

Um den Absatz von kleineren Erzeugern über den Absatzkanal Gastronomie zu erhöhen, wurde ein Gemeinschaftsstand mit regionalen Erzeugnissen auf der Messe GastRo sowie bei Regionalmessen mit einem Fördersatz von 50 Prozent unterstützt.

Die Unterstützung von Gemeinschaftspräsentationen regionaler Anbieter auf Hoffesten erfolgte mit dem Ziel, regionale Kreisläufe zu fördern.

Das Seminar zu den Konditionsverhandlungen zwischen Unternehmen und dem Lebensmitteleinzelhandel wurde mit einem Fördersatz von 50 Prozent unterstützt, um bestehende Defizite in diesem Bereich abzubauen und um durch entsprechende Schulungen und Weiterbildungen für Unternehmer die Absatzchancen zu erhöhen.

Die Förderung der Zertifizierung der Entwicklung eines QR-Codes zielte auf die Erweiterung von Absatzchancen ab.

Gemeinsam mit dem Studentenwerk der Universität Rostock wurde eine Aktionswoche in der Mensa mit einem Fördersatz von 50 Prozent unterstützt, um einheimischen Erzeugern die Möglichkeit zur Belieferung von Großverbrauchereinrichtungen zu eröffnen.

Gemäß Förderpraxis zur Richtlinie Absatzförderung kann ein Unternehmen pro Jahr für höchstens drei Messen eine Unterstützung beantragen. In Ausnahmefällen wurde eine Förderung bewilligt, um Kleinstherzeugern die Teilnahme an einer vierten Messe zu ermöglichen.